

09. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 31.03.2022

Frage Nr.: 666

Herr Stadtverordneter Martin-Benedikt Schäfer - CDU

Anwohnerinnen und Anwohner berichten, dass es im südlichen Westend vermehrt zu Problemen durch den Konsum harter Drogen auf offener Straße kommt. Zuletzt wurden mehrmals Drogenutensilien in Grünflächen und auf Spielplätzen aufgefunden.

Ich frage den Magistrat:

Was unternimmt der Magistrat konkret, um spielende Kinder und Anwohner besser zu schützen und den Drogenabhängigen zu helfen?

Antwort:

Seit Mitte September vorigen Jahres bestreifen Landespolizei und Stadtpolizei das Westend sehr intensiv – insbesondere im Bereich der Spielplätze. Seither trafen sie dort weder Obdachlose an, noch Drogenabhängige, die offen konsumieren. Sie sahen auch keine gebrauchten Spritzen oder sonstige Konsumrückstände und schildern die Lage im Westend aktuell als unauffällig.

Auslöser der verstärkten Bestreifung durch Polizei und Stadtpolizei sowie der regelmäßigen und Rundgänge von OSSIP-Streetwork waren Klagen von Anwohnenden im vergangenen September. Vor allem am Spielplatz Elsa-Brändström-Platz sowie im Bereich des Goethe-Gymnasiums lagen gebrauchte Spritzen und sonstige Konsumrückstände. Im Zusammenspiel von Grünflächenamt, Präventionsrat, der Stabsstelle Sauberes Frankfurt, Landes- und Stadtpolizei sowie den Streetworkern von OSSIP hat der Magistrat umgehend reagiert.

Die Reinigungsleistungen am Spielplatz Elsa-Brändström-Platz wurden auf sieben Reinigungsgänge je Woche erhöht. Zusätzlich wird der Spielplatz am Freitag, Samstag und Sonntag in den Abendstunden durch Clean FFM Express zusätzlich gereinigt und unterliegt somit einer weiteren sozialen Kontrolle. Auch die Fegerflotte der Einrichtung K9 - Hilfen für suchtkranke Menschen des Vereins Arbeits- und Erziehungshilfe wurde und kann weiterhin bei Bedarf für Reinigungsleistungen hinzugezogen werden.

Der Spielplatz wird durch einen Schließdienst morgens um 08:00 Uhr geöffnet und abends um 19:00 Uhr verschlossen.

Eine generelle Verlagerung oder Ausweitung der Drogenszene ins südliche Westend zeichnet sich nicht ab. Sicherlich kommt es vereinzelt immer wieder vor, dass sich Drogenabhängige auch im Westend aufhalten. Insbesondere, wenn das Wetter wärmer und sonniger wird oder aber, wenn die Polizei im Bahnhofsviertel gerade verstärkt kontrolliert.

Seit September vorigen Jahres gab es auch keine Beschwerden von Anwohnenden mehr, sodass der Magistrat davon ausgeht, dass sich die getroffenen Maßnahmen bewährt haben. Alle beteiligten Akteure bleiben weiterhin aufmerksam. Insbesondere OSSIP Streetwork ist tagsüber und auch nachts im Einsatz, um Drogenabhängige von der Straße zu holen und sie zu motivieren, Hilfe anzunehmen und Drogenhilfeeinrichtungen zu nutzen. Sie behalten auch das Westend und alle "Ausweichplätze" von Drogenabhängigen im Blick.